



Offenlegung aggressiver Steuergestaltungen

BEPS Action 12



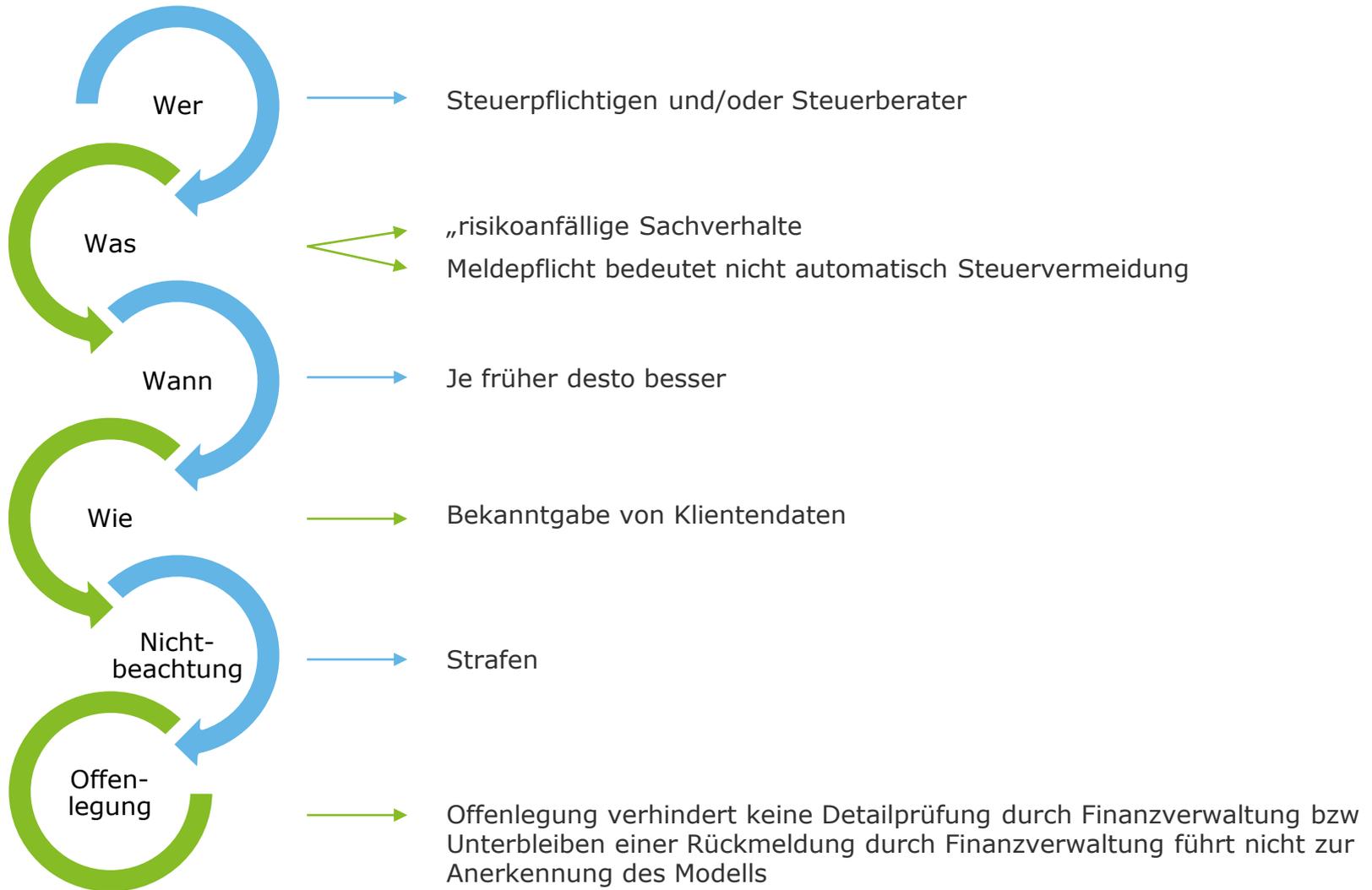
- **Problem:**

- Fehlen umfassender und relevanter Informationen der Finanzverwaltungen in Bezug auf aggressive Steuerplanung
- Späte Entdeckung aggressiver Steuerplanung
- Verlust an Steuer-Milliarden

- **Lösung:**

- BEPS: 15-Punkte-Aktionsplan -> Action 12
- Zwingende Offenlegungsvorschriften für aggressive und eventuell missbräuchliche Steuerplanungen







Anforderungen an Offenlegungs-Vorschriften:

- klare und einfache **Tatbestände**
- **Verwaltungskosten** für Steuerpflichtigen handhabbar / nicht unverhältnismäßig hoch halten
- effiziente **Kommunikation** innerhalb der Steueradministration/Gesetzgebung

Vergleich mit anderen Offenlegungsinitiativen:

- **Advance Ruling** lässt „nicht-gerulte“ Modelle im Dunkeln
- **Erklärungsformulare** nicht ohne weiteres für Offenlegung von Steuerplanungsstrategien geeignet.
- **Einzelanfragen** erfordern bereits identifiziertes Steuerrisiko
- **Selbstanzeigen** beruhen auf freiwilliger Basis mit Negativanreiz (Straffreiheit)
- kooperative Compliance-Programme (zB **Horizontal Monitoring**) beruht auf freiwilliger Basis



Offenlegungspflicht nach BEPS 12 erweitert Informationsquellen für Steueradministration



- **Großbritannien:**

- UK Disclosure of Tax Avoidance (DOTAS)
- von 2.366 Offenlegungsfällen in 10 Jahren führten **925 Fälle zu Gesetzesänderungen**
- Kürzester Zeitraum zwischen Eingehen einer Meldung und Gesetzesänderung: **1 Woche**

- **Kanada:**

- Offenlegungspflicht für Steuermodelle zur Abzugsfähigkeit von Spenden an **gemeinnützige Organisationen**
- Aberkennung des Gemeinnützigkeitsstatus für **47 Organisationen**
- Versagung der Abzugsfähigkeit für **182.000 Steuerpflichtige**
- Aberkennung von **CAD 5.9 Mrd an abzugsfähigen Spenden**
- Verhängung von **Strafen iHv CAD 137 Mio**

- **Aggressive Tax Planning (ATP) Directory:**

- von OECD und G20 Ländern verwaltet
- **2/3** der registrierten Steuerplanungsmodelle wurden in **Betriebsprüfungen** entdeckt
- Bei isolierter Betrachtung von **Ländern mit Offenlegungsverpflichtungen** reduziert sich dieser **Anteil auf 1/3**

Was muss offengelegt werden?



„main benefit“ Test:

- Steuervorteil Hauptmotiv der Vereinbarung?
- vergleicht Wert des zu erwartenden steuerlichen Vorteils mit anderen aus Transaktion erzielten Vorteilen (Abwägung)
- Zu großer Interpretationsspielraum >> **Ineffizienz**

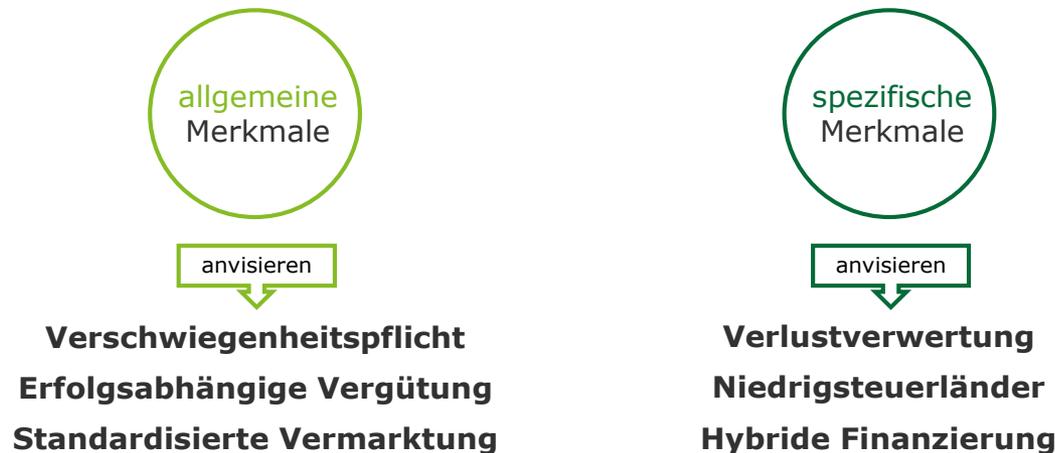


De-minimis-Filter:

- ⊖ soll Transaktionen mit geringen Transaktionsvolumina von Offenlegungspflicht befreien
- ⊗ ausufernde Offenlegungen reduzieren



Definition von **Tatbestandsmerkmalen**:



Allgemeine Tatbestandsmerkmale



Verschwiegenheitspflicht



- schuldet Steuerpflichtiger gegenüber Steuerberater
- schützt Wert des Steuermodells
- Andeutung dass Vereinbarungen aggressiv sein könnten
- ermöglicht Verkauf an mehrere verschiedenen Steuerpflichtige

Honorar



- Erfolgshonorar
- abhängig von Steuervorteil
- Honorar rückerstattet wenn steuerliche Ergebnis nicht erreicht
- Vorschlag Prämienzahlung durch Gebührenerhöhung zu ersetzen

vertragliche Schutzbestimmung



- Kanada und Portugal
- von Standardversicherung zu unterscheidende Versicherungsform
- schützt vor Misslingen des Geschäfts
- zahlt/vergütet Kosten, Strafzahlungen etc

standardisierte Steuerprodukte



- Massenmarktmodell
- Produkt das wenig bis gar nicht angepasst werden muss
- Verkauf des Produkts ohne Steuervorteil unwahrscheinlich

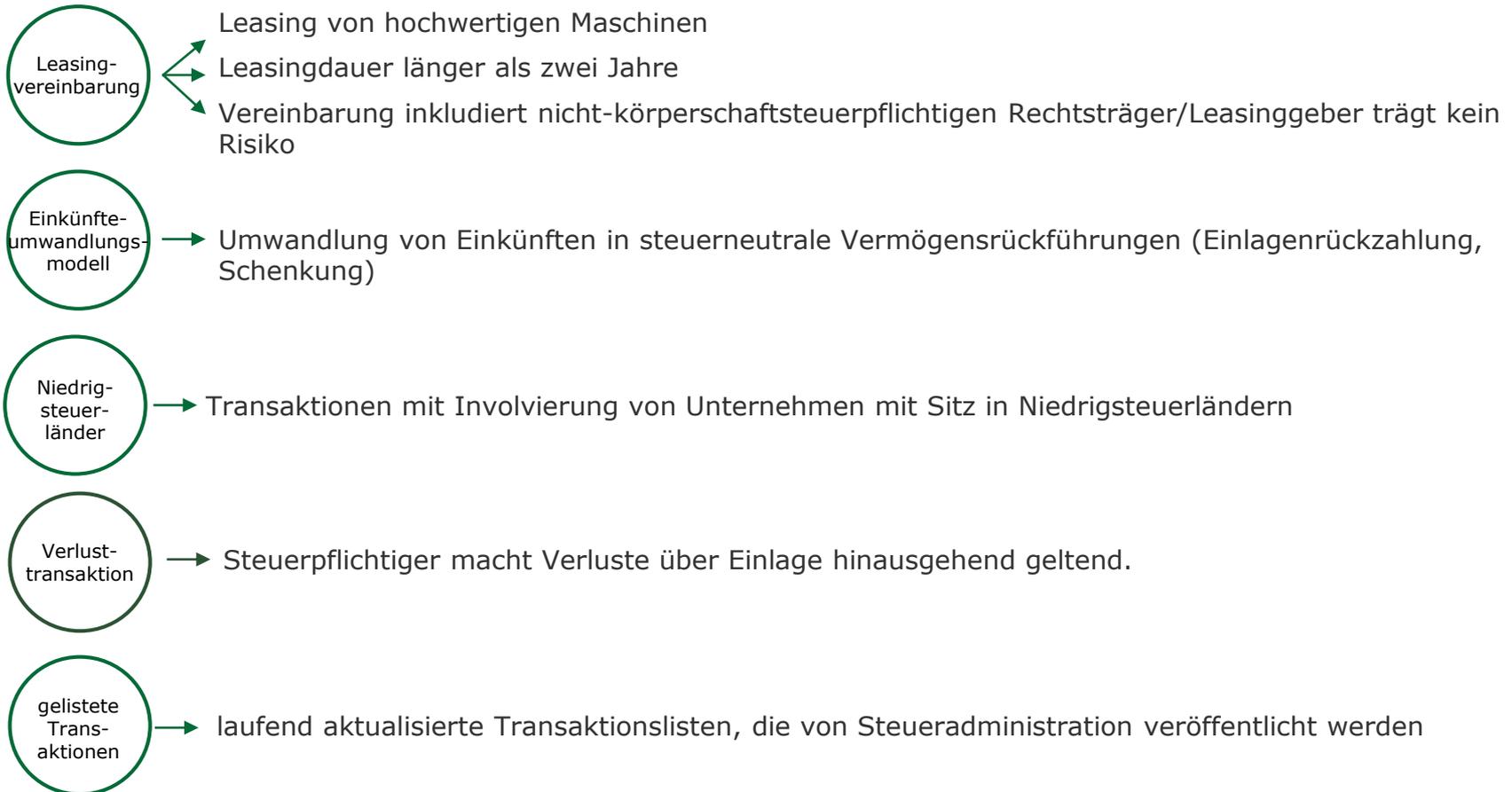


Empfehlung der OECD:

Meldung der Transaktion bei Erfüllung nur eines der Tatbestandsmerkmale



Spezifische Tatbestandsmerkmale





Persönliche Anknüpfungspunkte für Offenlegungspflichten



Primäre Offenlegungspflicht bei Steuerpflichtigen wenn:

- Steuerberater außerhalb der betreffenden Jurisdiktion und nicht „greifbar“
- Kein Steuerberater – unternehmensintern
- Berufsgeheimnis – verzichtet Steuerpflichtiger auf Recht darauf, obliegt Steuerberater die Offenlegungspflicht



Offenlegung durch **Steuerberater**

- ⌋ Verfügbarkeit des Steuermodells für Steuerpflichtigen
UK, Irland, Portugal
- ⌋ Umsetzung des Steuermodells durch Steuerpflichtigen
Südafrika, Kanada, USA



Offenlegung durch **Steuerpflichtigen**

- ⌋ Offenlegung im Rahmen der Steuererklärung
USA
- ⌋ 30 Tage ab Abschluss einer spezifischen Transaktion („in house“ Planung)
UK, Irland
- ⌋ 1 Monat nach Beschluss der Umsetzung eines Steuerplanungsmodells
Portugal
- ⌋ 45 Tage ab erstmaliger Darstellung des Steuereffekts in Steuerrückstellung
Südafrika

Identifizierung der Steuersparmodell-Benutzer bei Meldepflicht für Steuerberater



➤ Vergabe von Referenznummern



➤ Offenlegung von Mandantenlisten





- ⌘ Sanktionen erforderlich um Nichteinhaltung zwingender Offenlegungs-/Anzeigepflichten zu verhindern



- ⌘ für nicht offengelegte Steuermodelle
- ⌘ für fehlende Mandantenliste
- ⌘ für nicht bereitgestellte Referenznummer
- ⌘ für nicht gemeldete Referenznummer

- ⌘ Unwirksamkeit des Steuermodells
- ⌘ Verweigerung von Steuervorteilen an Steuerpflichtige
- ⌘ USA: Verlängerung der Verjährungsfrist

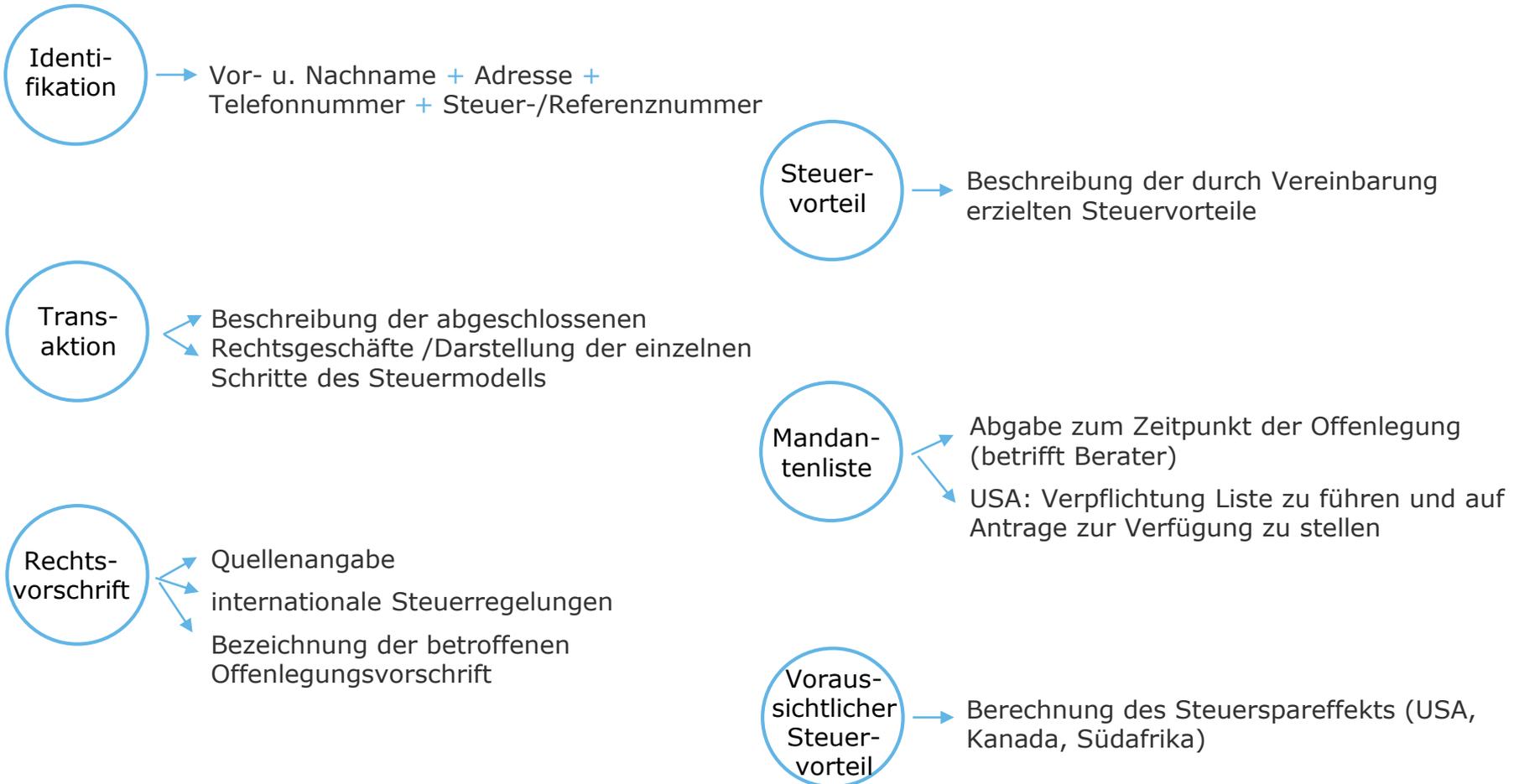
>> Empfehlung der OECD:

verbindliche Offenlegungsvorschriften effektiver wenn Fokus auf Steuerberater

Beispiele für Strafen

- **UK:**
 - Strafen bis zu **GBP 600 pro Tag** an verspäteter proaktiver Offenlegung gegenüber Steueradministration oder **einmalige Strafe von bis zu GBP 1 Mio.**
 - Wenn lediglich Offenlegungsverpflichtung in **Steuererklärung** verletzt: **GBP 100-1.000 pro Meldeverstoß**
- **USA**
 - **USD 50.0000** für gewöhnlichen Meldeverstoß
 - Höherer Wert von **USD 200.000** oder 50 % (bzw 75 % bei Vorsatz) des **StB-Honorars** bei „listed transactions“
- **Kanada:**
 - Strafe iHd **gesamten Beratungshonorars** iZm meldepflichtiger Transaktion/Steuermodell
 - Gemeinsame **Haftung** von Abgabepflichtigem und Steuerberater
 - **Versagung der steuerlichen Vorteile** aus dem nicht gemeldeten Steuermodell

Meldepflichtige Informationen



Verwendung gesammelter Informationen



- abhängig von landesspezifischem Gesetzgebungssystem



- spezialisiertes Team innerhalb Finanzverwaltung
- USA: Office of Tax Shelter Analysis (OTSA)



- sobald Finanzverwaltung Absprachen entdeckt
↓
frühzeitige schriftliche Warnung an Steuerpflichtigen
- Beeinflussung Steuerpflichtigen / Steuerberater in Bezug auf Steueroptimierung



Schwerpunktsetzung bei Offenlegungspflichten:

- Entwicklung von auf BEPS-bezogene Risiken fokussierende Tatbestandsmerkmale
 - **Beneficial Ownership** (Vermeidung mehrmaliger Abschreibungen)
 - abzugsfähige grenzüberschreitende Zahlungen in **Niedrigsteuerrländer**
 - **Zuzug mit Step-Up** bei Unterlassung einer **Exit-Besteuerung** im Wegzugstaat

- Offenlegung nur bei Kenntnis des Steuerpflichtigen/Steuerberaters von grenzüberschreitendem Steuereffekt

- Verpflichtung inländischen Steuerpflichtigen auferlegen bei Geschäftseintritt mit Gruppenmitglied:
 - angemessene Nachforschungen anstellen
 - Steuerbehörde benachrichtigen bei unzureichendem Informationsstand

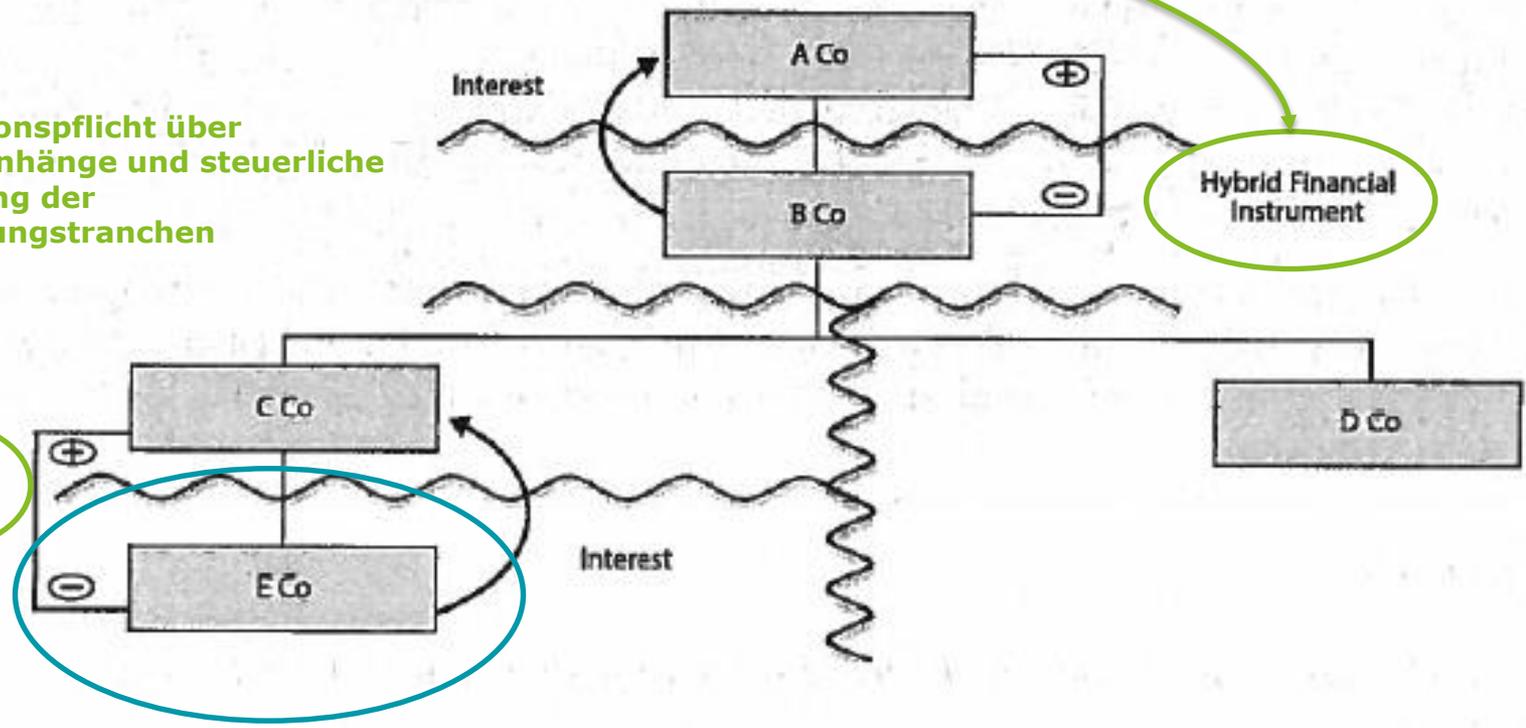


Beispiel Informationspflicht



Informationspflicht über Zusammenhänge und steuerliche Behandlung der Finanzierungstranchen

Loan

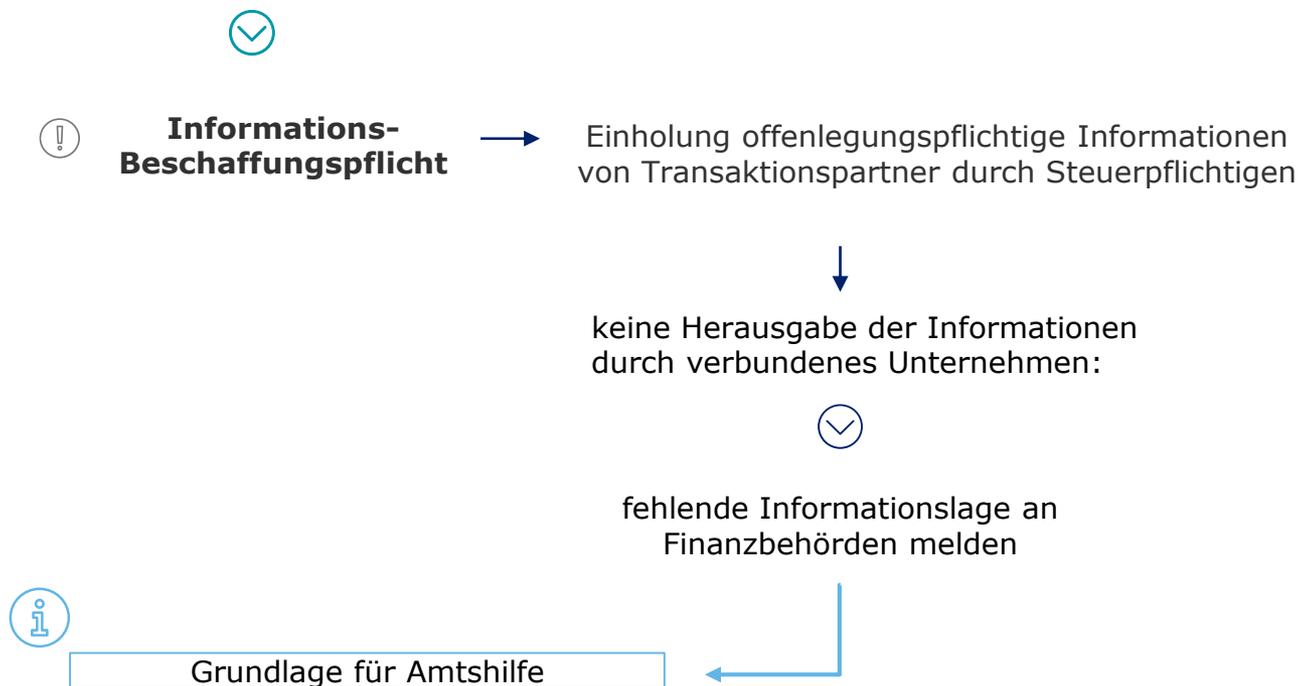


Inländischer Steuerpflichtiger

Informationsbeschaffungspflicht zur Effizienzsteigerung der Offenlegungspflichten



- Offenlegung nur wenn Information in Kontroll- und Wissensbereich des Steuerpflichtigen
- grenzüberschreitende Transaktionen



- Offenlegungspflicht auch für Berater des Steuermodells!

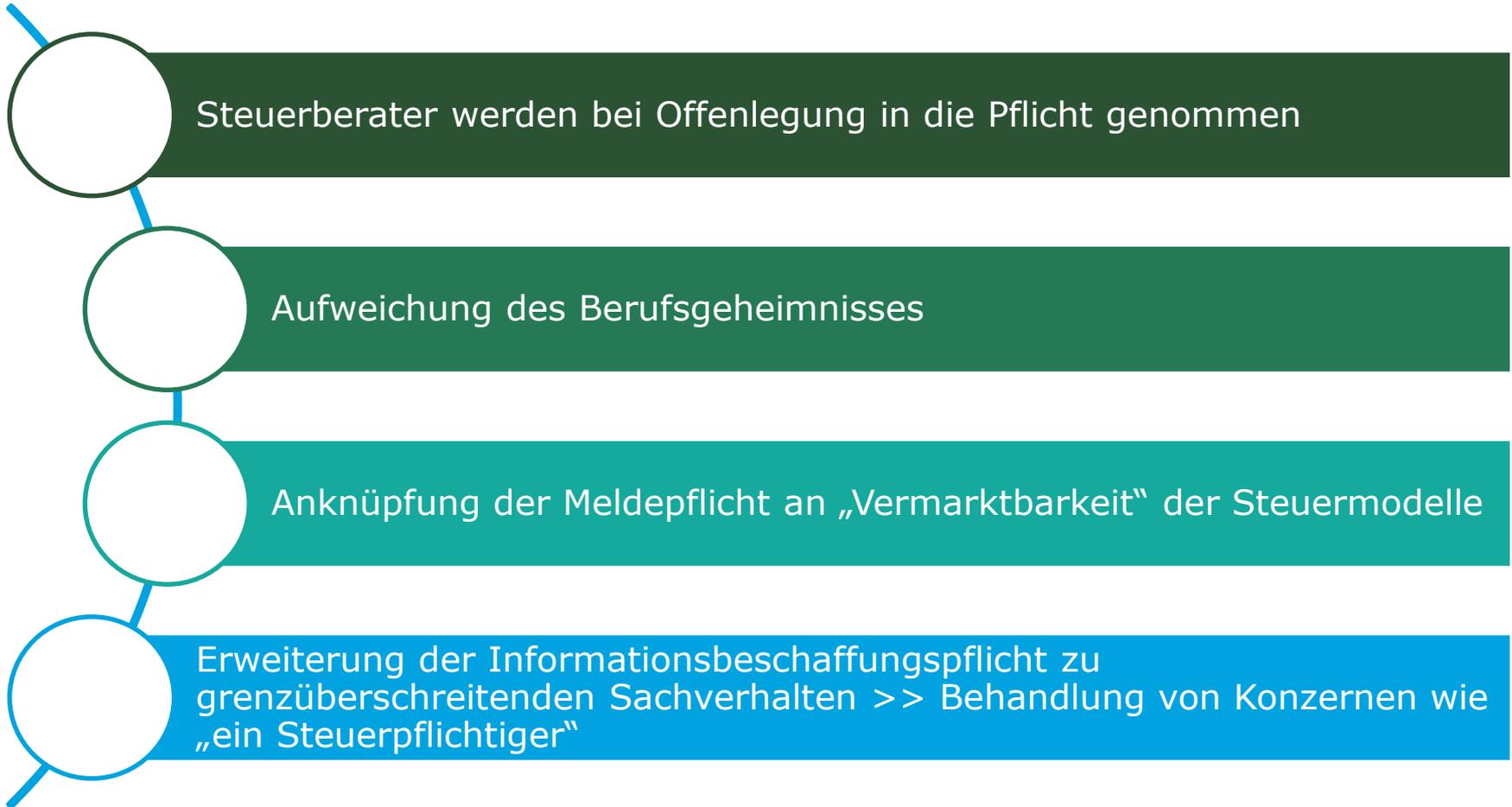
Umfassende Definition von "arrangements"



➤ Offenlegungspflicht für grenzüberschreitende konzerninterne Strukturierungen durch Definition eines weiten „Transaktionsbegriffs“ („arrangement“)



Key Points - Offenlegungspflicht





Mag. Robert Rzeszut

Steuerberater
Senior Manager
Verfahrensrechtsexperte

Tel.: +43 1 537 00 6620

E-Mail: rrzeszut@deloitte.at